Profil Grundlegungsphase Berufspraktischen Studien

Studienvariante Quereinstieg Kindergarten-/Unterstufe

Die PH FHNW bietet in Abstimmung mit den vier Trägerkantonen des Bildungsraums Nordwestschweiz die Studienvariante Quereinstieg für berufserfahrene Personen über 27 an. Das Studium führt zu einem EDK-anerkannten Lehrdiplom.
Bei der Studienvariante handelt es sich um ein Vollzeitstudium mit regulärer Studiendauer von sechs Semestern. Das Besondere an dieser Studienvariante: Ab dem 2. Jahr wird eine Unterrichtstätigkeit im Umfang von 30-50 Stellenprozenten in das Studium integriert und konzeptionell mit den Modulen an der Hochschule verknüpft (Studierende bewerben sich hierfür im 1. Studienjahr auf ausgeschriebene Stellen im Bildungsraum Nordwestschweiz).

Das Dokument gibt einen Überblick über die zentralen Elemente der Grundlegungsphase.

1. Studienjahr	2. Studienjahr		3. Studienjahr	
Grundlegungsphase	**Orientierungsphase 1 (HS)**	**Orientierungs-phase 2 (FS)**	**Vertiefungs-phase 1 (HS)**	**Vertiefungs-phase 2 (FS)**
				IAL BpSt

Zuordnung zum Studienabschnitt: Die Grundlegungsphase ist dem Grundstudium zugehörig und bezieht sich auf das erste Studienjahr. Sie schafft curricular die Voraussetzungen für die Orientierungs- und Vertiefungsphase, hat also grundlegenden und vorbereitenden Charakter.

Die Grundlegungsphase konstituiert sich aus drei Veranstaltungstypen (Module), die je Semester gleichzeitig belegt werden:

- Praktikum Grundlegung (Praktikumsvorbereitungen/Hospitationen im HS, dreiwöchiges Blockpraktikum im Januar, 2er-Gruppe)
- Reflexionsseminar Grundlegung: Teil 1 (Herbstsemester) und Teil 2 (Frühlingssemester)
- Mentorat Grundlegung 1 (Herbstsemester) und Mentorat Grundlegung 2 (Frühlingssemester)

Das Praktikum Grundlegung wird von einer qualifizierten Praxislehrperson begleitet. Die Reflexionsseminare werden von Dozierenden ausgebracht, welche im Blockpraktikum einen Unterrichtsbesuch mit dazugehörendem Fachgespräch durchführen. Reflexionsseminarleitende übernehmen gleichzeitig die Aufgabe der Durchführung der beiden Mentorate. Das Manual Praktikum Grundlegung gibt Auskunft über die Umsetzungsdimensionen im Praktikum. Das Praktikum Grundlegung wird nicht entlohnt.

Ziele Grundlegungsphase:

- Erster Einblick in Erwartungen und Bedingungen beruflichen Handelns als Lehrperson erhalten
- Unterricht beobachten, beschreiben, erklären, interpretieren (Repertoire pädagogischer Begriffe; Stellenwert pädagogischer Theorien für die Beurteilung des eigenen Tuns; Sprach- und Deutungsfähigkeit)
- Pädagogische Verhältnisse analysieren / eigene erste Unterrichtserfahrungen analysieren
- Bildungsinhalte prüfen und pädagogisches Handeln konkretisieren / Unterricht planen, gestalten (durchführen), auswerten
- Einführung in fallanalytische Arbeit (beobachten, erheben, analysieren, auswerten und bilanzieren)

In der Grundlegungsphase werden die Grundlagen in Bezug auf das Berufspraktische fokussiert, um die Entwicklung der professionellen Kompetenz von Studierenden in diesem Studienbereich zu befördern.
Die Grundlegungsphase ist im Studienplan begründet, Details finden sich in den rechtlich verbindlichen Modulgruppenbeschreibungen Institut Kindergarten-/Unterstufe.

Bewertung: Jeder Modulanlass (Praktikum Grundlegung, Reflexionsseminar Grundlegung Teil 1 und Teil 2 sowie Mentorat Grundlegung 1 und 2) wird bewertet. Kompetenzziele, Organisationsrahmen sowie die Kriterien der Leistungsbewertung werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Berufspraktische Studien-Tag (Reflexionsseminare, Mentorate, Praktikumsvorbereitung/Hospitationen):

- Solothurn: Montag/Freitag
- Brugg-Windisch: Dienstag/Freitag

Besondere Anlässe:

- Zu Beginn des Herbstsemesters findet eine Auftaktveranstaltung für die drei beteiligten Akteursgruppen (Studierende, Praxislehrpersonen, Grundlegungsseminarleitungen) statt.
- Forum Berufspraktische Studien: Vormittagsanlass für Praxislehrpersonen und ggf. für Grundlegungsseminarleitungen während des Blockpraktikums im Januar (Studierende übernehmen den Unterricht).